

## Das Beste aus »Plus-Minus« Architekturkritik im Fernsehen Eine Retrospektive 13. Januar bis 10. Februar 2018



Bildmontage (Filmstill ORF | Symbolbild istockphoto)

### Termine

**Freitag, 12. Januar 2018, 19 Uhr**

Auftakt mit Vortrag von Architekt und Protagonist Roland Gnaiger

**Mittwoch, 31. Januar 2018, 19 Uhr**

Kultur und Kulturkritik in den Medien  
Vortrag von und Gespräch mit Walter Fink

### Rückfragen und Bildmaterial

Lisa Ugrinovich, lu@v-a-i.at, +43 5572 51169 9542

**Vorarlberger Architektur Institut**  
Gemeinnützige Vorarlberger  
Architektur Dienstleistung GmbH  
Marktstraße 33  
6850 Dornbirn | Austria  
T +43 5572 511 69  
info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

Hypo Landesbank Vorarlberg  
IBAN AT27 5800 0143 4711 3019  
BIC HYPVAT2B | FN 231021 m  
Landesgericht Feldkirch  
UID ATU 56758137  
DVR 4015157

### Subventionsgeber

- Land Vorarlberg
- Bundeskanzleramt
- Stadt Dornbirn
- Kammer der Architekten  
und Ingenieurkonsulenten  
für Tirol und Vorarlberg
- Regionalverband  
Stand Montafon

### Jahrespartner

- Hypo Landesbank Vorarlberg
- Vorarlberger Kraftwerke AG
- Zumtobel Lighting GmbH
- Glas Marte GmbH

Im vai-Jubiläumsjahr rückte auch die Rezeption von Architektur und Städtebau durch die Fernsehsendung »Plus-Minus« aus den 1980er und 1990er Jahren wieder ins Gedächtnis. In Kooperation mit dem ORF-Landesstudio Vorarlberg und der Vorarlberger Landesbibliothek zeigen wir eine kleine Selektion der legendären Architekturkritik-Sendung mit Roland Gnaiger und Bruno Spagolla, ausgewählt von den beiden Architekten, den ORF-Sendungsverantwortlichen und Redakteur|innen Ingrid Adamer und Ulrich Herburger sowie Verena Konrad.

Was kann und darf Architekturkritik? Wie soll der kritische Umgang mit Gebautem heute stattfinden?

Das Reden über Architektur dient der Architektur, so formulierte der Architekt und Architekturkritiker Walter Zschokke, und weiter: Zuhören geht vor Reden. „Denn beim Zuhören ergeben sich für den Zuhörer zahlreiche Möglichkeiten, die eigenen Ansichten zu klären und zu schärfen.“ Beschreiben ist ein Anfang, Kritik geht weiter. Sie bildet einen kontextuellen Rahmen und formuliert ein (vorläufiges) Urteil. Wäre ein Format wie »Plus-Minus« heute noch denkbar?

Walter Zschokke, *Architektur in Worte fassen*, in: *Dokumente zur Architektur*, hrsg. von Haus der Architektur Graz, Heft 1, S. 40.

# vai



Mit freundlicher Unterstützung der Subventionsgeber und Jahrespartner:



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

DORNBIRN



ZUMTOBEL



glas marte